

Kunstsommer in der Landauer Stiftskirche

"KOMM INS OFFENE, FREUND" (Hölderin) - Ausstellung in der Landauer Stiftskirche BILDER, PLASTIK

Ursula Scheel-Grünschloß

Eröffnung: 28. Juni 2019, 19:00 Uhr

Ort: Stiftskirche Landau

(28. Juni bis 14. Juli 2019)

Eröffnung: 28. Juni 2019, 19.00 Uhr

"KOMM INS OFFENE, FREUND" mit diesem Zitat von Hölderlin wird am Freitag, 28. Juni 2019, 19.00 Uhr, in der Stiftskirche Landau eine Rauminstallation mit Werken der Landauer Künstlerin Ursula Scheel-Grünschloß eröffnet. Gezeigt werden Malerei und keramische Plastik.

Bei der Eröffnung führt Studiendirektor i.R. Michael Deckwerth in die Ausstellung ein.

Julia Scheel und Ursula Scheel-Grünschloß geben biographische Einblicke ins Werk.

Musikalische Impressionen von der Klassik bis zur Moderne gibt Maria Schorer, Querflöte.

Das Grußwort spricht Pfarrerin Gerlinde Wnuck-Schad.

Zur Vita von Ursula Scheel-Grünschloß:

Studium der Kunsterziehung mit Schwerpunkt Malerei und Romanistik.

Lehrtätigkeit am Gymnasium, anschließend an der Erziehungswissenschaftlichen

Hochschule Landau und an der Universität Koblenz-Landau. Die eigene bildnerische Arbeit

in Malerei und keramischer Plastik verlief begleitend und kontinuierlich mit Themen vor allem aus Landschaft, Stilleben und freier Assoziation. Diverse Ausstellungen, einzelne und in Gemeinschaft.

Ende der Ausstellung im Gottesdienst am 14. Juli 2019, 10:00 Uhr

Videoinstallation "Honighände" (20-minütiger Videoloop von Jeanette Zippel)

Jeanette Zippel künstlerische Arbeit mit und über Bienen wird in einem Videoloop im

Gottesdienst als "Bildpredigt" gezeigt, zum einen ist das Summen der Bienen hörbar, dann

werden zwischendurch Impulse gesprochen... etwas zum Leben der Bienen, zu unserer Lebenswelt, zu biblischen Impulsen mit Texten von Christa Krawitz und Gerlinde Wnuck-Schad.

Zur Videoinstallation ein Text von J. Zippel (www.jeanettezippel.de):

Honighände

Süßes und natürlich vor allem Honig hat eine magnetische Anziehungskraft auf Bienennasen, die sich in ihren Fühlern befinden.

In 20 Jahren Imkererfahrung habe ich oft erlebt, wie Honig, der beim Arbeiten an den Bienenvölkern auf meine Hände geriet, von den Bienen gleich ausfindig gemacht und schnell wieder aufgesaugt wurde.

Diese Beobachtung inspirierte mich zu einer Zusammenarbeit mit den Bienen und meinen honigbenetzten Händen in einem Video. Nach einigen Feldversuchen, um herauszufinden wie die Bienen sich nach Aufspüren des Honigs auf meinen Händen unweit der Bienenstöcke verhielten, wurde das Vorgehen für das Video immer konkreter.

Am interessantesten war neben der Geschwindigkeit, in der die Bienen ihre Kolleginnen über die neue Futterquelle informierten, die Beobachtung wie sie reagierten, wenn ich sie durch Abschütteln wieder von meinen Händen entfernen wollte: Wie magisch angezogen folgten sie ihnen, bis sie wieder eine Möglichkeit fanden sich zu setzen und weiteren Honig aufzusaugen.

Aus dieser Beobachtung entstand die Idee die Hände zuerst ruhig zu bewegen, damit sich möglichst viele Bienen setzen können, dann die Bienen mit einer ruckartigen Bewegung wieder abzuschütteln und sie den nach Honig duftenden Händen folgen zu lassen bis der ganze Bewegungsablauf wieder von vorne beginnt.

Es entstand ein fließender Bewegungsrhythmus zwischen dirigierenden Händen und der fliegenden Bienenwolke, wobei die bewegliche Eleganz des Bienenfluges besonders schön sichtbar ist.

Öffnungszeiten: Di bis Fr und So (14 bis 17 Uhr, ausgenommen Feiertage) und Sa (11:30 bis 13 Uhr), und nach Vereinbarung.

Information: Stiftskirchengemeinde Landau, Stiftsplatz 7, 76829 Landau, Telefon: 06341-620808, www.stiftskirche-landau.de